

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 17XX

Ein anders. Um ein demuethiges Hertz

[urn:nbn:de:bsz:31-116487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116487)

Drum solt ihz euch vielmehr in Demuth üben/
Und herzlich lieben.

15.

O seelig seyd Ihr/ so Ihr darnach ringet/
Und diß/wann Ihr nun wisset/auch vollbringet/
Ihr werdet allen Jammer überwinden/
Und Gnade finden.

16.

O Jesu! laß mich stets hieran gedenccken/
So auch ein Judas mein Herz wollte kräncken/
Daß ich mit Wohlthat sein Untreu vergelte/
Nicht wieder schelte:

17.

Daß ich mich aller Christen stets annehme/
Zu waschen ihre Füße mich nicht schäme/
Und ihnen Gutes thu in deinem Namen/
H Erz hilff mirs/Amen.

Ein anders.

Um ein demüthiges Herz.

Wel. Nicht so traurig/nicht so sehr/re.

1.

Hut der Hochmuth nimmer gut/
Ach so fahre Hochmuth hin/
Liebet aber Gott Demuth/

So besitz sie Herz und Sinn:

Herz und Sinn nehm Demuth ein/
Hochmuth komme nimmer drein.

2.

Hochmuth hat die Engel bracht
Aus dem Himmel in die Quaal;
Hochmuth/ ach! der hat gemacht/
Daß in schwehren Sünden-Fall/

Unsre

Unsre erste Eltern sich
Selbst gestürzt so jämmerlich.

3.

Hochmuth hat so manchen Held/
Der nicht hat gefragt nach Gott/
Gar elendlich hier gefällt/
Und gestürzet in den Tod/
Hochmuths ist die Welt so voll/
Hochmuth macht die Menschen toll.

4.

Gott erzeiget denen Gnad/
Die demüthigs Geistes sind/
Gott da seine Wohnung hat/
Wo er findet so sein Kind/
Tröstet und erquicket das/
Und hilfft ihm ohn Unterlaß.

5.

Wann doch auch mein Herzens-Haus
Wäre/ wie Gott wollte/ hier!
Hochmuth ach hinaus/ hinaus!
Jesus wohnet nicht bey dir;
Hoffart treibet Gott hinweg/
Demuth ist zu Gott der Steg.

6.

Mein Gott gib ein Herze mir/
Das dir ganz gelassen sey/
Sich verläugne für und für/
Und/ in Lieb und Leiden/ frey
Deinem Willen immerdar
Sich ergebe ganz und gar;

7.

Das erkenn zu jeder Zeit!

Deine

Deine Herlichkeit und Macht/
 Sein Elend und Nichtigkeit/
 Und beweine Tag und Nacht/
 Daß es dich nie recht begehrt/
 Und sey aller Straffen werth.

8.

Reiß mein stolzes Herz / HErr Christ/
 Von mir auß / gib mir hinfort
 Ein Herz / wie dein Herze ist ;
 Nichte solches zu / mein Hort/
 Daß es dir / und jedermann /
 Diene / wo es soll und kan.

9.

Höchster / der du worden bist /
 Niedrig und der Menschen-Knecht/
 Hilff / daß ich zu jeder Frist
 Dir in Demuth folge recht :
 Schließ in dein demüthigs Herz
 Mein Herz / O du Lebens-Kerz.

Ein anders.

1.

Wist du nicht Iesus / Gottes Sohn ?
 Noch steigest du vons Himmels-Thron :
 Warst HErr / und wirst ein Knecht auf Erd /
 O Welt halt diese Demuth werth /
 Die unerhört.

2.

Ja wers genug bewundern möcht /
 Gott / vor uns Knechte / ward ein Knecht /
 Der Sünden-Fall von Hoffahrt kam /
 I. Theil. F Die